

## Die frohe Botschaft auf den Lippen

**EINFÜHRUNG** Die Schornweisacherin Sandra Besold kann als neue Prädikantin im ganzen Dekanat Markt Einersheim predigen.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED PAUL FRÖMEL

**Vestenbergsgreuth** – Die einen spielen in ihrer Freizeit Tennis, die anderen züchten Kaninchen. Sandra Besold predigt. Ehrenamtlich und für ihr Leben gern. Warum? „Weil ich es kann“, stellt sie kurz und bündig fest, um es dann mithilfe einer Bibelstelle noch etwas zu präzisieren: Sie sieht sich als eines der vielen Glieder der Gemeinde, die der Apostel Paulus im 1. Korintherbrief als Leib Christi bezeichnet, und die Verkündigung der Botschaft des Evangeliums sei der Teil, den sie der Gemeinde geben könne.

Wie Sandra Besold erzählt, hat sie sich schon immer für den Dienst an und in der evangelischen Kirche und vor allem für die Gläubigen interessiert. Schon in jungen Jahren hat sie im Kindergottesdienst mitgearbeitet, und vor gut 15 Jahren kam sie an ihrem damaligen Wohnort Markt Taschendorf in Kontakt mit einem Hauskreis, in dem unter anderem die Bibel gelesen und Glaubensfragen diskutiert wurden. Diesem Hauskreis gehörten auch Lektoren und Prädikanten an, und dadurch wuchs auch bei Sandra Besold der Wunsch, sich in der kirchlichen Erwachsenenarbeit zu engagieren.

### Die Politik soll außen vor bleiben

Nachdem sie einen Lektorenkurs erfolgreich abgeschlossen hatte, besuchte sie in den vergangenen zwei Jahren von ihrem neuen Wohnort Schornweisach aus jeweils für ein langes Wochenende pro Monat einen Prädikantenkurs, in den sie der Kirchenvorstand der Gemeinde Schornweisach-Vestenbergsgreuth entsandt hatte. Vor kur-



Bei der Segnung von Sandra Besold (Mitte) durch Dekan Johannes Ivo Huber (vorne links) assistierten Pfarrerin Tabea Richter, Ruth Finster, Pfarrer Georg Salzbrenner, Lydia Hermann, Elke Döller und Elke Geißendörfer.

Foto: Erich Lottes

zem wurde sie in einem Festgottesdienst in ihr Amt eingeführt, und nun kann sie in allen Gemeinden des Dekanats Markt Einersheim das tun, was sie am liebsten tut: predigen. „Das Evangelium ist eine frohe Botschaft, die wunderschön ist, und das sollen die Leute mit nach Hause nehmen“, wünscht sich Sandra Besold. Freude und Liebe sollen im Mittelpunkt ihrer Gottesdienste stehen, auch vor

Bezügen zu aktuellen Themen hat die neue Prädikantin keine Scheu. Politische Predigten werde es bei ihr aber nicht geben, sie wolle auch kein Moralapostel sein, erklärt Besold, die als werdende Erzieherin in einem Kindergarten in Neustadt/Aisch arbeitet. Ihrem Hobby geht sie unter anderem am 5. März in Burghaslach sowie am 9. April in Schornweisach und Vestenbergsgreuth wieder nach.

### Kirchenämter

**Lektoren** sind Laien mit einer theologischen Grundbefähigung, die im Gottesdienst Lesungen aus der Bibel vortragen. Manchmal gehört auch das Beten oder das Vortragen vorgefertigter Lesepredigten zu ihren Aufgaben. Außerdem helfen sie oft bei der Austeilung des Abendmahls.

**Prädikanten** absolvieren über zwei Jahre hinweg noch eine zusätzliche theoretische und praktische Ausbildung. Dabei lernen sie unter anderem, eigene Predigten zu verfassen und zu halten. Ihr Amt wird in der evangelischen Kirche im Licht des „Priestertums aller Gläubigen“ gesehen.